

GEMEINDEBRIEF



DIE FREUDE AN DER SCHÖPFUNG UND DARAN, SIE ZU BEWAHREN

Diesen Sommer habe ich unsere wunderschöne Landschaft sehr bewusst genossen. Ich empfinde es nach wie vor als ein Privileg, in so einer schönen Urlaubsgegend leben zu dürfen, mit vielen Freizeitmöglichkeiten: dem Bodensee mit unterschiedlichen „Ecken“, dem Rhein, dem Schwarzwald und den Alpen. Gutes und leckeres Obst und Gemüse wird in unserer

Gegend angebaut, geerntet und in andere Regionen geliefert.

Um die Ernte geht es auch Anfang Oktober: Als Gemeinde feiern wir zweimal Erntedank:

am 6. Oktober
als Familiengottesdienst
und

am 13. Oktober
als Abendmahlsgottesdienst.



Ich freue mich immer auf diese Gottesdienste, in denen es thematisch darum geht, Gott für alles zu danken, was gewachsen ist und Früchte getragen hat. Dankbarkeit

geht einher mit Wertschätzung. Und wenn mir die Natur etwas wert ist, dann lasse ich mir ihren Erhalt etwas kosten und kümmer mich darum.

In ihren ersten Kapiteln erzählt die Bibel, dass Gott die Erde geschaffen und sie dem Menschen anvertraut hat. Der Mensch soll sich um die Erde kümmern, so, wie man sich um seinen Garten kümmert. Doch in den letzten Jahren wird uns immer deutlicher, wie gefährdet unser Planet ist, besonders durch die menschengemachte Klimaerwärmung. Die Schöpfung für uns, unsere Kinder und Enkelkinder zu bewahren, ist eine zentrale Herausforderung für die Menschheit. Die junge Generation wird sich immer mehr bewusst, wie sehr unsere Lebensweise heute Einfluss auf unser Leben morgen hat. Schülerinnen und Schüler demonstrieren und verschaffen sich Gehör. Am letzten Schultag (ein Freitag) vor den Sommerferien haben wir mit der Ten-Brink-Schule in der Johanneskirche einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert zu dem Thema „Ein Freitag für die Zukunft“. Schülerinnen und Schüler haben den Gottesdienst mit vorbereitet und durchgeführt. Ein herausgesuchtes Foto zeigt unseren Planeten, wie er an einer Seite anfängt zu glühen und zu brennen (siehe Foto).

Es stellt die Klimaerwärmung dramatisch dar und zeigt, wie wichtig

es für uns ist, unseren Lebensstil zu ändern und heute damit anzufangen. Wenn unser Körper erhöhte Temperatur oder gar Fieber hat, merken wir am eigenen Leib, was ein paar Grad Celsius für einen Unterschied machen. Wir kümmern uns um unser Wohlbefinden und sorgen für uns. Genau so sind wir gefordert, uns um die Schöpfung und ihr Wohlbefinden zu kümmern. Ob es uns als Menschheit in den nächsten Jahren gut gehen wird, hängt sehr davon ab, ob es unserer Erde gut gehen wird.



Ich freue mich, dass wir dank des Engagements unseres Umweltteams „Grüner Gockel“ als Kirchengemeinde einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten können und mehr CO₂ einsparen als verursachen (negative CO₂-

Ausstoßbilanz). Lassen Sie uns als Einzelne unseren Teil beitragen und prüfen, was wir konsumieren (<https://wir-kaufen-anders.de>), wie weit weg wir reisen, wie wir uns fortbewegen und wie wir mit unseren begrenzten Ressourcen umgehen. Beim Rielasinger Klimagipfel in unserem Gemeindesaal im April haben wir gesehen, was alles möglich ist, und uns gegenseitig angespornt, unsere wunderbare Erde zu bewahren. Der Schöpfer hat sie uns anvertraut. Wir werden uns vor IHM und künftigen Generationen zu verantworten haben.

Ich freue mich über jeden Kilometer, den ich zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln

zurücklege. Ich freue mich über warmes Wasser von der Solaranlage oder Strom von unserer Photovoltaikanlage. Ich freue mich über Bäume und Tiere, die leben dürfen, weil ich auf Fleisch weitgehend verzichte.

Einige Gemeindeglieder haben auf Seite 26 aufgeschrieben, was ihnen das Herz höher schlagen lässt.

Bitte schreiben Sie uns an gemeindebrief@jkgr.de. Wir werden es auf unserer Webseite und im nächsten Gemeindebrief mit Ihrer Erlaubnis veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an der Schöpfung und daran, an ihrer Erhaltung mitzuwirken,

Ihr



VORANKÜNDIGUNGEN

ADVENTSBASAR AM 1. ADVENT
SCHÖNES VOM KREATIVKREIS, KAFFEE UND KUCHEN

SENIORENADVENTSFEIER AM DIENSTAG, DEN 10. DEZEMBER
(GENAUERES DAZU FINDEN SIE IM NÄCHSTEN GEMEINDEBRIEF)

BEKANNTMACHUNG ZUR KIRCHENWAHL 2019

Örtlicher Gemeindevwahlausschuss für die Kirchenwahlen 2019

Die Aufgabe eines Gemeindevwahlausschusses ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl in den Kirchengemeinderat der Gemeinde. Dem vom Ältestenkreis bestellten Ausschuss in der Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen gehören an: Otto Kammerer als Vorsitzender, Ursula Röderer als stellv. Vorsitzende, Irmtraut Hauser und Irene Rafaelis.

Ausführliche Informationen zu den Aufgaben der Frauen und Männer im Kirchenältestenamt und zum Wahlverfahren finden Sie auf der zu den Wahlen eingerichteten Internetseite der Evangelischen Landeskirche in Baden unter

<https://www.kirchenwahlen.de>

Die Wahl wird in der gesamten Landeskirche grundsätzlich als Briefwahl durchgeführt.

Ablauf in der unserer Gemeinde in Kurzform:

- Bekanntgaben im Gottesdienst zum Verzeichnis der Wahlberechtigten (erfolgte im September)
- Vorstellung der Kandidierenden im Rahmen einer Gemeindeversammlung unmittelbar nach dem Gottesdienst am 13. Oktober
- Zustellung der Briefwahlunterlagen an die wahlberechtigten Gemeindeglieder spätestens bis Samstag, 16. November 2019
- **Wahlzeitraum: Sonntag, 17. November 2019, bis Sonntag, 1. Dezember 2019, um 12.00 Uhr**
- **Briefkasten:** Am Gemeindehaus rechts von der Eingangstür befinden sich zwei Briefkästen der Gemeinde. Einer wird eindeutig als **Wahlbriefkasten** beschriftet sein. Hier können Sie im oben genannten Zeitraum jederzeit Ihren Wahlbrief einwerfen. Eine Zusendung an das Pfarrbüro per Post ist auf eigene Kosten möglich; hier müssen Sie den Versandtermin so wählen, dass der Posteingang zum 30. November 2019 gesichert ist.
- Öffentliche Auszählung der Stimmen unmittelbar nach dem Ende des Wahlzeitraums am 1. Dezember

- Bekanntgabe der Wahlergebnisse im Gottesdienst am Sonntag, 8. Dezember 2019
- Ende der Wahlanfechtungsfrist: Montag, der 16. Dezember 2019

Otto Kammerer

Zur Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent 2019

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeindemitglieder!

Wir bitten Sie sehr herzlich, sich an der Kirchengemeinderatswahl zu beteiligen. Mit Ihrer Stimmabgabe zeigen Sie Interesse am Geschick Ihrer Johannesgemeinde. Außerdem geben Sie damit den Kandidierenden einen klaren Leitungsauftrag, der ihnen Rückenwind verleihen wird!

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen sieben Kandidatinnen und Kandidaten vor. Wir freuen uns sehr, dass drei Männer und vier Frauen bereit sind, sich ehrenamtlich in diesem Bereich zu engagieren. Mit allen haben wir vorab einzeln Gespräche geführt, die Vision der Gemeinde vorgestellt und die Vorstellungen der Kandidierenden gehört.

Ihnen ist gemeinsam, dass sie mit uns als Pfarrerehepaar in der Johannesgemeinde Gottes Liebe erlebbar machen wollen. Dabei bringt jede und jeder von ihnen ein besonderes Leitungsprofil mit sowie je unterschiedliche Blickwinkel auf dieses Amt und dessen Aufgaben.

Bitte geben Sie Ihre Stimme ab!

Ihr Pfarrerehepaar

Joachim von Mitzlaff



Dorothea von Mitzlaff



KANDIDATENVORSTELLUNG

Jürgen Hennings



Ich bin 65 Jahre alt und verheiratet.

Aufgewachsen bin ich in Gottmadingen, wo ich über die Jung-schararbeit ein aktives Mitglied der

Harald John

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei wundervollen Zwillingen. Von Beruf bin ich Informatiker und arbeite seit 30 Jahren in einem sehr spannenden Arbeitsumfeld in der Schweiz.

Kirchengemeinde dort wurde. Nach der Konfirmation und der Christenlehre habe ich viele Jahre mit einem Team die Jugendarbeit betreut und Jugendfreizeiten durchgeführt. Mit 24 Jahren wurde ich als „Ältester“ gewählt und gehörte dem Kirchengemeinderat 36 Jahre an. Mit 32 Jahren habe ich die Ausbildung zum Prädikanten absolviert und übe dieses Amt nunmehr 33 Jahre aus.

Mit dem Umzug nach Worblingen bin ich zur Johannesgemeinde gekommen. Die Gemeinde erlebe ich als offen und aktiv; hier fühle ich mich sehr wohl.

Ich arbeite im Bauausschuss mit und wurde im November 2018 in den Kirchengemeinderat als Ältester nachgewählt.

Seit ungefähr zwei Jahren bin ich im Bauausschuss der Johannes-gemeinde tätig, was für mich eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde und vor Gott darstellt. Um weiter Verantwortung in

der Johannesgemeinde zu übernehmen und mich aktiv in die Entwicklung der Gemeindefarbeit einbringen zu können, habe ich mich entschlossen, weiterhin im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten und zu kandidieren.

Es liegt mir sehr am Herzen, mit meinen Gaben und Fähigkeiten, die mir Gott zur Verfügung gestellt hat, langfristig und verantwortungsvoll der Gemeinde und unserem Herrn zu dienen.



Andreas Klügling



Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 11, 13 und 15 Jahren. Von Beruf bin ich Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik.

Wichtig für mich in der Gemeinde sind die Förderung der Jugend, denn sie ist unsere Zukunft, die Bewahrung der Natur und der gegenseitige Respekt aller Menschen in unserer Gemeinde.

Gerne bringe ich mich ein, um unsere Kirchengemeinde weiterhin als lebendige Gemeinde zu erhalten.

Sandra Peric



Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Heilpraktikerin. Meine Hobbys sind schwimmen, tanzen und Fahrrad fahren. Mein besonderes Interesse gilt den Familien mit Kindern. Ich freue mich darauf, mit meinen persönlichen Erfahrungen meinen Beitrag in der Gemeinde zu leisten.

Nicole Schaub-Rüegg

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und mit zwei Kindern gesegnet. Ich wohne im schönen Arlen und bin beruflich als Konrektorin an einer Singener Grundschule tätig.

Seit sechs Jahren darf ich mich aktiv als Vorsitzende des Ältestenkreises, mit einem bereichernden Team, für Gottes Arbeit in der Johannesgemeinde einsetzen.

Dabei hatte ich die Chance, einerseits meinen eigenen Glauben bei den unterschiedlichsten Angeboten unserer Gemeinde zu vertiefen, andererseits mich mit meinen



Gaben produktiv für das Gemein-
deleben und die Gottesdienste vor
Ort einzusetzen.

Nachhaltig entwickelte der Ältes-
tenkreis langfristige Ziele für unse-
re Ortsgemeinde, wovon wir viele
umsetzen konnten. Sehr intensiv
war die Arbeit an unserem Leitbild
für die Johannesgemeinde und
den dazu formulierten Leitsätzen,

Hanna Wietholz

Mich hat es vor 3 ½ Jahren in die
Johannesgemeinde gezogen, da
meine Tochter in Überlingen ver-
heiratet ist und zwei entzückende



wofür wir als Person und Gemein-
de stehen wollen.

Seit dem letzten Jahr investierte
das Bauteam viel Arbeit in die
Renovierung des Kircheninnen-
raumes. Voller Vorfreude sehen
auch wir dem Ende dieser Bauzeit
entgegen. Eine Arbeit und Ge-
meinschaft, die ich nicht missen
möchte und gerne weiterführen
würde.

Kinder hat. Mit 67 Jahren bin ich
im besten Großmutteralter. Ich
selbst habe vier Kinder, von mei-
nem ältesten Sohn auch noch
eine Enkeltochter. Heute lebe ich
allein, denn unsere unterschied-
lichen Lebensauffassungen ließen
ein Zusammenleben mit meinem
Mann nicht mehr zu.

Ich bin nicht mehr berufstätig, ha-
be aber bis vor drei Jahren begeis-
tert und engagiert als Diplom-
Sozialpädagogin in der Lehrer-
fortbildung gearbeitet.

Ich habe schon viel Wunder-
schönes, aber auch Trauriges er-
lebt. Ohne Jesus an meiner Seite
stünde ich heute nicht hier! Mein
Glauben und die Gemeinschaft
mit anderen Christen tragen mich
durch das Leben. Deshalb schaue

ich vertrauensvoll und fröhlich in die Zukunft.

Die Herzlichkeit, mit der ich in der Gemeinde aufgenommen wurde, machte es mir leicht, einige Tätigkeiten zu übernehmen: Gottesdienst-Moderation, Gemeindebriefe austragen, Geburtstagsdienst und ab Januar ganz neu

Susanne Zierenberg-Grimm



Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Kinderkrankenschwester und arbeite als Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst des Hospizvereins Singen und Hegau e. V.

den Gebetskreis. Näheres dazu lesen Sie im nächsten Gemeindebrief.

Ich würde mich gerne im Kirchengemeinderat besonders für die Belange der älteren Generation einsetzen und Verantwortung für Aufgaben übernehmen, die meinen Fähigkeiten entsprechen.

2007 wurde ich erstmals in den Ältestenkreis unserer Johannesgemeinde gewählt. Ich möchte mich nun für dieses Amt erneut zur Wahl stellen, denn die Johanneskirche ist meine geistliche Heimat. Hier möchte ich mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten weiterhin einbringen und zusammen mit unserem Pfarrerehepaar und den weiteren Mitgliedern des Kirchengemeinderates in Verantwortung vor Gott die Gemeinde leiten und für sie beten.

In unserem Leitbild heißt es: „Wir wollen einladende Gemeinde sein, in der Gott geehrt wird, Menschen Gottes Liebe erfahren und ihr Leben aufblüht.“ Es ist mir wichtig, nach Gottes Willen zu fragen, Gemeinschaft im Glauben zu leben und mich mit anderen dafür einzusetzen, dieses Leitbild umzusetzen.

FREUD UND LEID

Taufen

Borgers, Jonathan	Schädler, Alexander
Gläßner, Hannes	Schädler, Daniel
Gläßner, Marie	Schneider, Elisa
Gläßner, Nina	Schöllner, Florens
Hallmeyer, Maja	Schwald, Benjamin
Nadaschdy, Samuel	Zepf, Mira

Bestattungen

Beer, Janin	42 Jahre
Haltmaier, Emma	96 Jahre



WÖCHENTLICHE KREISE

Montag

16:00 Uhr	Bastel-/Kreativkreis
19:30 Uhr	Chorgemeinschaft mit und in der Lutherkirche, Singen

Dienstag

19:30 Uhr	Gesprächskreis
-----------	----------------

Mittwoch

16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
19:30 Uhr	Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“

Donnerstag

19:30 Uhr	Bibelgesprächskreis
-----------	---------------------

Freitag

15:30 Uhr	Kidstreff für Grundschüler (bis 17:00 Uhr)
18:30 Uhr	Gebetskreis
19:00 Uhr	Checkpoint für 13- bis 17-Jährige (bis 21:00 Uhr)

*JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR
GOTTESDIENST IN DER JOHANNESKIRCHE*

MONATLICHE KREISE

Seniorenachmittage (immer von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr)

Haben Sie Freude an Begegnung und Gespräch, dann kommen Sie doch zu folgenden Terminen:

17.10. Unsere neuen Gemeindefreierenten Saskia und Josef John stellen sich vor

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie dies bitte unter Tel. 22921 bis Dienstagvormittag an.

21.11. Tischabendmahl

Hauskreis für junge Erwachsene

Einmal im Monat treffen wir uns an einem Dienstag um 19:30 Uhr zum ökumenischen Hauskreis. Die genauen Termine und den Ort finden Sie im Kalender auf unserer Webseite: <http://jkgr.de/kalender/>



Trainee-Programm

Einmal im Monat samstags von 14:00 bis 18:00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren

BESONDERE GOTTESDIENSTE

06.10. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank (Pfrin. D. v. Mitzlaff)

13.10. 10:00 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl (Pfr. J. v. Mitzlaff), anschließend Kandidatenvorstellung

31.10. 19:30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag (Prädikant J. Hennings)

20.11. 19:00 Uhr Buß- und Betttag ein Abend zur Entstehungsgeschichte von Händels „Der Messias“ (Stufen des Lebens mit Rahel Becker) bis 21:00 Uhr

24.11. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfr. J. v. Mitzlaff)

ZEIT ZUM ZUHÖREN

Spaziergänge in der Natur, ruhige Momente an der frischen Luft, Zeit zum Durchatmen und aktiv sein. Aber was, wenn das im Moment nicht möglich ist? Wenn man aufgrund einer Erkrankung im Krankenhaus sein muss oder einen lieben Menschen dort begleitet? Dann freut man sich über jemanden, der Zeit hat – Zeit zum Zuhören. Dies machen unsere Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger.

„Ich bin so dankbar für die Impulse. Dankbar auch für den Mut, der uns durch die Gespräche mit dem Klinikseelsorger gemacht wurde. Es hat uns geholfen neue Perspektiven aufzuzeigen und das neue Leben anzugehen.“

So wie dieser Familie, geht es vielen Personen jedes Jahr. Sie sind betroffen von einem plötzlichen Schicksalsschlag und finden sich in einer neuen Lebenssituation wieder. Sie suchen Hilfe oder sind dankbar, wenn ihnen Hilfe angeboten wird.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Krankenhauseelsorge begleiten verzweifelte und

verängstigte Menschen in Krisensituationen des Lebens, indem sie da sind, zuhören, trösten. Die Besuche am Krankenbett gehören ebenso dazu wie die Betreuung von Angehörigen. Auch das Pflegepersonal und die Ärzte suchen häufig das Gespräch mit den Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorgern in den Kliniken Konstanz, Singen, Radolfzell, Allensbach, Gailingen und im Zentrum für Psychiatrie Reichenau.



Unser neuer Schwerpunkt: die Betreuung von Familien im Rehabilitationszentrum He-

gau-Jugendwerk Gailingen hat sich gut entwickelt. Dort werden Kinder und Jugendliche nach einer neurologischen Erkrankung oder einer Verletzung infolge eines Unfalls umfassend behandelt. Gerade hier ist die Betreuung von Eltern und Geschwistern gefragt. Sie müssen sich einem Schicksalsschlag stellen und stehen vor neuen Herausforderungen.

Zudem können Zusatzprojekte angeboten werden, wie bspw. „Das singende Krankenhaus“. Hier

bietet der Seelsorger Christoph Labuhn gemeinsam mit der Musikerin Eva Bielefeldt regelmäßig ein gemeinsames Singen an. Der Förderkreis unterstützt zudem den Gesprächskreis für verwaiste Eltern am Klinikum Singen.

In Zukunft wollen wir die Arbeit auf das ab Sommer 2019 geöffnete Hospiz in Singen ausweiten und auch dort für Sterbende und

Trauernde verstärkt Begleitung anbieten.

Unser Ziel ist es, dass wir mit dem Förderkreis langfristig zusätzliche Stellen und weitere Zusatzprojekte finanzieren können. Dafür freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen finde Sie in dem mitverteilten Flyer.

Sandra Mauch

Spendenkonto:

Evangelisches Dekanat Konstanz

Sparkasse Bodensee

IBAN: DE79 6905 0001 0026 1104 29

Verwendungszweck: Förderkreis Krankenhausseelsorge

Farbe kommt in dein Leben

Besinnung am Buß- und Betttag

Mittwoch, 20.11.2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Johannes-Kirche in Rielasingen

mit Rahel Becker

Wir wollen an diesem Abend aus den Lebensgeschichten von Georg Friedrich Händel und Maria von Magdala hören, wie bei ihnen durch die Begegnung mit Jesus, dem Auferstandenen, Farbe in ihr Dunkel gekommen ist. Dabei wollen wir auch ganz persönlich den Stationen auf diesem Weg nachspüren.

Herzlich laden wir Sie zu diesem besinnlichen Abend am Buß- und Betttag ein! Das Mitarbeiterteam freut sich auf Sie!

Wir bitten um Anmeldung bis 18.11. unter Tel: 22921 oder E-Mail: pfarrer@jkgr.de. Nähere Infos und Rückfragen: rahel@becker-singen.de

DANK AUS BRASILILIEN

Versteckt in unserem Haushalt schlummerten noch 1.200 € aus einer früheren Spendenaktion aus der Zeit von Pfarrer Hilsberg. In Absprache mit ihm teilten wir die Mittel auf: Zur Hälfte setzten wir sie für unsere Kinder- und Jugendarbeit ein, die andere Hälfte über-

wiesen wir an einen mit Pfarrer Joachim von Mitzlaff befreundeten Pfarrer, der in Brasilien bei Indianern lebt und arbeitet. Dieser, Pfarrer Grupp, hat uns jetzt einen Bericht über die Verwendung des Geldes gesendet.

„Einen ganz lieben Gruß von uns und den Canelas an die Gemeinde! Vom 4. – 8. Juli hatten wir eine kleine Freizeit mit den Canela-Indianern gemacht. Das war der Traum der Jugendlichen. Mit 20 Jugendlichen aus der Kirchengemeinde vom großen Canela-Dorf (2.400 Indianer) waren wir im 30 km entfernten kleinen Eingangsdorf am Rand des Indianergebietes (150 Indianer). Die Freizeit war echt voll ein Segen. Besser als gedacht! Die kleine Gemeinde am Eingangsdorf freute sich riesig. Jung und Alt von dort nahmen teil. Sie freuten sich, dass wir sie besuchten und zusammen so viel erlebten, die Bibel lasen, sangen und uns gegenseitig halfen. Der Häuptling, der auch Christ ist, spendierte Hähnchen und Reis. Jeder Indianer beteiligte sich an den Unkosten fürs Essen. Und alles darüber hinaus konnten wir aus der lieben Spende (600 €) von Ihnen bezahlen. Vielen Dank! Sie haben uns und den Canelas etwas Unvergessliches, Bereicherndes und im Glauben Stärkendes ermöglicht.





Wir übernachteten alle in den zwei Klassenzimmern der kleinen, ganz modernen Dorfschule. Ein Jugendlicher hatte super Spiele vorbereitet und gemacht. Am letzten Abend zeigten wir mit Dias eine lustige Dschungelbuch-Geschichte von Paul White. Neun Jugendliche hatten Sprecherrollen. Der alte Ex-Häuptling Arcanjo bog sich oft vor Lachen. Ja, solche Geschichten entsprechen ihrer Indianer-Erzählweise. Auf ganz unvergessliche Weise zeigte die Geschichte die tiefe Wahrheit des Glaubens. Nachmittags machten wir auch immer Kinderprogramm. Das fanden die Kinder super. So war die Freizeit ein Segen, ein Geben und Nehmen. Passend zum Thema: ‚Gemeinschaft haben!‘ Die wünschen wir auch Ihnen – untereinander und mit Jesus.

Noch ist nicht alles von der Spende verbraucht. Mit dem Rest wollen wir im Herbst eine Fahrt mit jungen Leuten ins weiter entfernte, andere Canela-Reservat machen (2 1/2 h) bzw. Material für die Jugendarbeit (Bälle, Volleyballnetz, Gitarre, ...) kaufen und einen Jugendaustausch mit der Kirchengemeinde in der Stadt sponsern.

Herzliche Grüße aus Brasilien,
Pfr. Bernhard & Elke Grupp“

STAND DER RENOVIERUNG DES KIRCHENINNENRAUMES



Sicherlich sind Ihnen von außen schon die ersten Änderungen durch die Umbauten aufgefallen. Die alten Schränke wurden ausgebaut und acht neue Fenster konnten in den hinteren Kirchenraum eingebaut werden. Ein deutlicher Mehrgewinn an Licht, der schon jetzt von innen festzustellen ist.

Momentan wechseln sich die Handwerker mit der Arbeit im Innenraum ab. Für die Lichtinstallation werden viele Kabel und Röhren verlegt. Um den Einsatz eines

fahrbaren Gerüsts zu ermöglichen, mussten die Kirchenbänke ausgebaut werden; diese sind zurzeit fein säuberlich unter der Empore gestapelt.

Im September wird das Parkett entfernt und die Bodenbelagsarbeiten beginnen, ebenso die Arbeit des Schreiners. Der Maler wird dem Innenraum der Kirche auch noch einen frischen Anstrich verpassen. Im Herbst werden Sie von außen weitere Änderungen entdecken können, dann wird der

neue Windfang im Eingangsbereich eingebaut. Sofern die Arbeiten weiterhin im Zeitplan bleiben, können wir wieder Anfang

November die Gottesdienste in der renovierten Kirche feiern. Wir freuen uns mit Ihnen darauf.

Für das Kirchenrenovierungsteam: Nicole Schaub-Rüegg



EINE ÄRA GEHT ZU ENDE



Diesen Mai zogen Herr Hubertus und Frau Margaretha Friese aus der Hausmeisterwohnung neben dem Gemeindehaus aus und in ihre Eigentumswohnung in Singen-Nord ein. Frau Friese, von allen nur liebevoll „Margreth“ genannt, beendete ihren Dienst als Hausmeisterin zum 31. August 2019. Sie kann auf stolze 32 Jahre Tätigkeit in der Johannesgemeinde zurückblicken, für die wir ihr von Herzen danken. Herr Friese, „Bertie“, wird zunächst weiterhin als Hausmeister den Außendienst versehen.

Im Jahr 1987 zog Familie Friese ein. Zu der Zeit war Frau Friese wie ihr Mann noch berufstätig. Daneben und zusätzlich zum Hausfrau- und Mutter-Sein versah sie ihren Dienst in der Gemeinde. Nach ihrer Pensionierung im Jahr 2017 blieb sie der Gemeinde in ihrer bisherigen Tätigkeit treu verbunden.

In ihrer Dienstzeit wechselte die Gemeindeleitung viermal, sie haben mit insgesamt sechs Pfarrerrinnen und Pfarrern zusammengearbeitet. Dabei lebte das Ehepaar Friese mit Leib und Seele mit

der Johannesgemeinde mit. Wir durften immer klingeln oder anrufen – nie wurden wir abgewiesen – im Gegenteil, wir wurden immer freundlich und hilfsbereit unterstützt. Frau Friese erfüllte ihre Aufgaben weit über ihren Dienstauftrag hinaus. Die Gemeinde konnte sich stets darauf verlassen, dass alles blitzsauber und ordentlich war; nach Festen schlug sie sich so manche Nacht um die Ohren oder stand ganz früh am nächsten Morgen schon wieder in der Küche. Mit viel Geschick und Liebe dekorierte sie die Gemeinderäume passend zur (Kirchen-) Jahreszeit. Mit Bedacht stellte sie eine „gestaltete Mitte“ her, bei Gesprächen oder Gottesdiensten im Kreis. Für den Kirchendienst durfte man sie immer fragen und konnte

sich darauf verlassen, dass dieser zuverlässig gemacht wurde.

Frau Friese will weiterhin in den Bibelkreis und den Seniorenkreis kommen und an Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten teilnehmen. Dabei braucht sie jetzt erst einmal etwas Abstand, um sich von den turbulenten Umzugswochen zu erholen.

In ihrem engsten Mitarbeiterkreis haben wir Frau Friese schon bei einem Frühstück gebührend verabschiedet. Eine Verabschiedung im Gottesdienst möchte sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht.

Wir sagen „Danke“ für alles und wünschen den beiden Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt!

Für den Kirchengemeinderat: Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff

WUNDERSCHÖNES TAUFFEST



Bei idealem Wetter fand das diesjährige Tauffest mit elf Taufen und Tauf-erinnerung für die schon Getauften statt.

Das gute Wetter sorgte für eine ent-

spannte Stimmung und so gab es fast nur strahlende Gesichter bei den Tauffamilien.

KIDSTREFF – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Beim letzten Kidstreff vor den Ferien wurden die Viertklässler verabschiedet. Bis zu vier Jahre lang waren sie fast jeden Freitag-nachmittag dabei und durften **Gottes Liebe** ganz individuell **erleben!**

Zwei Eltern haben sich persönlich gemeldet.

Ein Vater schrieb:

„Nachdem für die Viertklässler der Kidstreff nun Geschichte ist, ist es Zeit, DANKE zu sagen. Unser Sohn ist immer gerne gegangen und sehr glücklich nach Hause gekommen. Und was gibt es Schö-

Und das machen wir, mit zwei neuen Gesichtern in der Kinder- und Jugendarbeit:



Saskia John



Josef John

In den nächsten Monaten werden Sie sich von dem Engagement der beiden überzeugen können. Es

neres als ein glückliches Kind? Daher vielen DANK an (...) das ganze Team! Ihr leistet sehr gute und wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft. Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß mit den Kindern!“ (Stefan Breinlinger)

Und eine Mutter meinte:

„Anne-Marie hat sich jeden Freitag auf den Kidstreff gefreut. Ihr macht mit den Kindern immer ein tolles Programm. Lachende und glückliche Kinder sind etwas Schönes. Wir möchten Euch von Herzen vielen Dank sagen. Macht weiter so!“ (Anja Urch)

gibt viel Gelegenheit, die beiden persönlich kennenzulernen, denn sie wollen ganz bewusst mit der

Johannesgemeinde leben. Sie sind deshalb in die ehemalige Hausmeisterwohnung neben dem Gemeindehaus gezogen, um viel Kontakt zur Gemeinde zu haben. Dabei werden wir uns bemühen, ihnen auch die nötige Privatsphäre zu gewähren.

Wir **danken** allen **Spendern** für Ihr bisheriges Vertrauen, auch in der Vakanzzeit weiter diese **spenden-**

finanzierte Stelle unterstützt zu haben! Mein Mann und ich sowie viele Ehrenamtliche haben sich nach Kräften bemüht, zarte Pflanzen zu hegen und sie vor dem Vergehen zu bewahren. Nun sind wir froh und dankbar, diese Arbeit fortan mit zwei kompetenten und engagierten Menschen mit je 50 % Stellenumfang weiterführen und ausbauen zu können.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit durch Ihre Spende auf das Konto des Förderkreises:

IBAN DE63692500350003532405

Wir sagen jetzt schon ein herzliches Dankeschön!

Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff



WIR WOLLEN IM RAUM SINGEN ETWAS BEWEGEN

Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind für junge Familien sehr herausfordernd. Wer in dieser turbulenten Zeit keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. wellcome-Teams unterstützen Familien mit Babys während des ersten Lebensjahres: Ehrenamtliche greifen Eltern unter die Arme, die Entlastung im Alltag benötigen.

Janine Gäbler, Koordinatorin von wellcome, hat selbst zwei Kinder und keine Familie vor Ort. Sie weiß, wie gut gerade in den ersten Monaten Unterstützung tun kann. Sie ist als ausgebildete Kinderkrankenschwester und mit ihrem Studium der Sozialpädagogik fachlich bestens geeignet, um die Ehrenamtlichen und die Familien zu begleiten.

Redaktion: *Frau Gäbler, Sie sind nun seit Juni 2019 als neue Koordinatorin für wellcome Hegau-Bodensee, Außenstelle Singen, eingestellt. Die Stelle wurde neu geschaffen. Wie kam es dazu?*

Gäbler: *Dank großzügiger Unterstützung der Firma Bipsso und der Stadt Singen kann wellcome nun auch im Raum Singen angeboten werden. Darüber freuen wir uns*

alle sehr, denn die Nachfrage ist hoch.

Redaktion: *Was genau kann ich mir unter wellcome vorstellen?*

Gäbler: *wellcome hat sich zum Ziel gesetzt, junge Familien in den ersten Monaten nach der Geburt zu unterstützen. Es handelt sich dabei um ein niedrigschwelliges Angebot für jede und jeden. Die wellcome-Ehrenamtlichen kommen nach der Geburt in die Familie und unterstützen hier, indem sie beispielsweise ein bis zwei Stunden mit dem Geschwisterkind spielen oder mit dem Baby spazieren gehen, während die Mama mal durchatmen kann.*

Wer selbst Kinder hat, weiß, wie gut ein bisschen Unterstützung gerade am Anfang tut.

Redaktion: *Da gebe ich Ihnen recht. Wer kann denn helfen?*

Gäbler: *Helfen können alle, die Spaß daran haben, mit Kindern zu arbeiten. Der Zeitaufwand beschränkt sich auf ein bis zwei Termine die Woche für jeweils zwei bis drei Stunden in der Familie. Es geht vor allem darum, da zu sein. Es ist eine Hilfe im Alltag, die sonst die Oma oder liebe Nachbarn übernehmen würden.*

Redaktion: Und wie lange werden die Familien begleitet?

Gäbler: In der Regel erhalten die Familien eine Begleitung von drei bis sechs Monaten. Die Ehrenamtlichen haben dann die Möglichkeit, eine kleine Pause zu machen, oder werden bei einer neuen Familie eingesetzt. Das ist ein ganz flexibles Ehrenamt.

Redaktion: Flexibilität klingt gut. Wie sieht es aber mit der Anbindung und Beratung aus?

Gäbler: Ich bin als Koordinatorin ganz nah dran an den Ehrenamtlichen und führe zu Beginn immer ein Erstgespräch, um erste Fragen zu klären und schon ein wenig einzuführen.

Im Laufe der Zeit gibt es dann verschiedene freiwillige Fortbildungsangebote und Ehrenamtstreffen mit anderen wellcome-Ehrenamtlichen aus dem Kirchenbezirk, um sich auszutauschen.

Und natürlich halte ich den Kontakt zu den Behörden vor Ort, falls über den zeitlichen Einsatz hinaus

in einer Familie mal mehr Hilfe benötigt wird. Hier bin ich ganz eng dran und vermittele dann an die richtigen Stellen.

Redaktion: Was sind Ihre ersten Ziele?

Gäbler: In erster Linie ist mir daran gelegen, ein starkes Netzwerk an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für den Raum Singen aufzubauen, um gemeinsam mit ihnen viele Familien, die Hilfe benötigen, zu erreichen.

Redaktion: Wann wollen Sie die erste Familie betreuen?

Gäbler: Mit meiner ersten ehrenamtlichen Person. Unser Ziel ist, bis zum Herbst schon ein kleines Netz an Ehrenamtlichen zu haben und ab da die ersten Hilfen anbieten zu können. Hier freue ich mich über jede und jeden, der gerne Zeit verschenken und helfen möchte.

Das Gespräch führte Sandra Mauch vom Kirchenbezirk Konstanz.

Sie könnten sich vorstellen zu helfen?

Kontakt: Janine Gäbler

mobil: 0173/2433580

oder

E-Mail: hegau-bodensee@wellcome-online.de

MEIN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Das Klima nicht noch weiter aufheizen - CO₂-Ausstoß vermindern. Das Auto auch mal stehen lassen: Das spart bei einem Mittelklassewagen etwa 140 Gramm CO₂ pro Kilometer. Wenn immer es geht, bin ich zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs.
(Bernd)

... ist, dass ich unterwegs auch mal den Müll anderer aufhebe und entsorge, damit die Natur sauber bleibt.
... ist, dass ich beim Metzger oder Bäcker einen Behälter dabei habe, in den die Ware verpackt wird.
(Clemens)

Der Regenwald, die grüne Lunge der Welt: Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, Kohlendioxidbinder und mit seiner Artenvielfalt eine riesige, noch kaum erforschte Lebensgemeinschaft und Quelle verschiedenster (Arznei-)Wirkstoffe - abgeholzt und brandgerodet für die weltweite Fleischproduktion. Ein kleiner Schritt zu seiner Rettung ist, den Fleischkonsum zu reduzieren - ich bin dabei.
(Irmhild)

Weniger konsumieren, bevorzugt regionale Produkte und möglichst verpackungsarm einkaufen, reparieren statt wegwerfen, wo immer es geht. Ein afrikanisches Sprichwort habe ich schon lange als Wahlspruch: ‚Viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.‘
(Martin)

Mich macht ein kleines Blümchen am Wegesrand froh. Ist es ein seltenes, freue ich mich umso mehr. Deswegen setze ich mich als 1. Vorsitzende der BUND-Gruppe Rielasingen-Worblingen für den Erhalt der Natur ein. Ganz nah – direkt vor unserer Haustür.
(Susanne)

Ich versuche, beim Einkaufen auf die Regionalität von Produkten zu achten und weitreisende Artikel (exotische Früchte) als die Luxusgüter zu behandeln, die sie eigentlich sind. Außerdem ziehe ich sowohl öffentliche Verkehrsmittel als auch Fahrrad und Füße dem Auto vor. Dadurch möchte ich meine CO₂-Belastung der Schöpfung so gering wie möglich halten.
(Frauke)

Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
 Hegaustr. 27
 78239 Rielasingen-Worblingen
 Tel. 07731/22921
 Fax 07731/22915

Pfarrerinnen Dorothea von Mitzlaff
 pfarrerinnen@jkgr.de

Pfarrer Joachim von Mitzlaff
 (V.i.S.d.P.)
 pfarrer@jkgr.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Nicole Schaub-Rüegg
 nicole.rueegg@jkgr.de

Gemeindereferenten

Saskia & Josef John
 saskia.john@jkgr.de, josef.john@jkgr.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfrin. Dorothea von Mitzlaff (DvM)
 Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)
 Dr. Martin Werner (MW)
 Layout:
 Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrlé
 buero@jkgr.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:
 Montag 09:30 bis 12:30 Uhr
 Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr
 Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

02.11.2019

Bankverbindungen

Generell
 (außer Förderkreis Jugendarbeit):
 Sparkasse Hegau-Bodensee
 IBAN DE34692500350003068103
 BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto
 Förderkreis Jugendarbeit:
 Sparkasse Hegau-Bodensee
 IBAN DE63692500350003532405
 BIC: SOLADES1SNG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt

Hiob 19,25

